

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

| PERSÖNLICHE ANGABEN | |
|--|---------------------------------------|
| Nachname* | |
| Vorname* | |
| Studienfach | Computational Science and Engineering |
| Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm | Bachelor |
| Der Aufenthalt erfolgte im | 5. Fachsemester |
| Auslandsstudienaufenthalt | Von 08/16 (MM/JJ) bis 01/17 (MM/JJ) |
| Gastland und Stadt | Göteborg, Schweden |
| Gasthochschule | Göteborgs Universitet |
| eMail-Adresse* | |

| EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS | ja | nein |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Vorbereitung

Die Vorbereitung für mein Semester in Göteborg gestaltete sich, auch durch die Unterstützung des International Office hier in Ulm, sehr einfach. Die Bewerbung in Göteborg erfolgte online und war sehr übersichtlich. Nach der Zusage der Göteborgs Universität bewarb man sich ebenfalls online für einen Platz in einem der Studierendenwohnheime. Im August, kurz nach der ersten Prüfungsphase der Universität Ulm, ging es dann los.

Unterkunft

Ich erhielt eine Zusage im Wohnheim Olofshöjd, welches nur zu empfehlen ist. Ich hatte ein eigenes Bad und teilte mir die Küche mit 7 weiteren Studierenden. Das Wohnheim ist riesig und bietet alles, was das Studierendenherz begehrt. Das Angebot erstreckte sich von Tischtennis- und Billard-Räumen über eine Sporthalle mit Sauna bis hin zu zahlreichen Grillstellen und einem Volleyballfeld. Nicht zu vergessen das Studenten Café, wo man bis zu 3-mal die Woche bei Kaffee und Keksen mit anderen Bewohnern des Wohnheims Spiele spielen oder einfach entspannen kann. Das Beste dabei ist, dass alles hier ist kostenlos.

Studium

Obwohl der Aufenthalt mit der Göteborgs Universität koordiniert wurde, hatte ich alle meine Vorlesungen an der CHALMERS TEKNISKA HÖGSKOLA. Das Semester ist in Schweden nochmals in zwei Teile unterteilt, in denen man verschiedene Kurse hat. Die Betreuung an Chalmers war perfekt und somit blieben nie Fragen offen. Da es ein größeres Angebot an englischen Vorlesungen gab, hörte ich hauptsächlich Master Vorlesungen was sich jetzt erstmal schlimmer anhört, als es eigentlich ist. Angenehm ist auch die geringe Größe der Kurse, was ich aber aus meinem Studium in Ulm bereits gewohnt war. In Schweden hält man auch viel von alternativen Prüfungsformen, weswegen ich in einem meiner Kurse keine Klausur schreiben musste, sondern wöchentlich Projektarbeiten abgeben musste.

Alltag und Freizeit

Schwedinnen und Schweden ist ihre Freizeit heilig, weswegen Vorlesungen selten spät am Tag gehalten werden. Es bleibt also immer genug Zeit, um etwas zu unternehmen. Und da bietet Göteborg einiges. Der Schärengarten, ein See, die Altstadt, ein Freizeitpark, Bars, Clubs. Die wichtigsten zwei Sachen im Schwedischen Alltag sind Fika und Afterwork. Fika ist den Deutschen als Kaffeetrinken bekannt, wobei die Schwedische Version jeden Tag und in ausgedehnter Version stattfindet. Freitagabends gibt es dann noch Afterwork. Fast jede Bar bietet kostenloses Essen, meistens als Buffet, sofern man nebenher Bier trinkt.

Fazit

Das Beste, was ich je in meinem Leben gemacht habe! Also wenn du das hier durchliest und am Überlegen bist, ob du auch für ein Semester nach Göteborg willst, MACHS!